

Feedbackmaterialien (Zusammenstellung von Michael Mittag, michael.mittag@fhnw.ch)

Die Materialien stützen sich auf die Arbeiten von Dylan Wiliam. Wiliam ist der Ansicht, dass effektives Feedback eine der einfachsten und effizientesten Arten ist, den eigenen Unterricht zu verbessern. Wichtig ist für ihn, dass **Feedback im Rahmen des Unterrichts erhoben wird und diesen beeinflusst**.



Ampelbecher

Die Studierenden haben je 3 Becher vor sich, die sie übereinander stapeln können: grün=ok, gelb=teilweise, rot=ich folge nicht mehr / verstehe das nicht.

Anwendung 1: Auf Anfrage. Die Lernenden geben an, ob sie bestimmte Konzepte (die vielleicht etwas zurückliegen oder gerade frisch erklärt wurden) verstehen.

Anwendung 2: Kontinuierlich. Die Lernenden geben an, ob sie dem Unterricht gut folgen (grün), ob es etwas zu schnell ist (gelb) oder ob sie stoppen und eine Frage stellen wollen (rot).

Bezugsquelle: Pappbecher in den drei Farben gibt es beim Partyversand. In der Schweiz zum Beispiel bei <http://www.babybellyparty.ch/dekoration/pappbecher/> (24 Becher ca. CHF 4.50). International (auch mit Porto etwas billiger): <https://www.aliexpress.com>, Suche nach „Paper cup“ und dann „red“, „green“ bzw. „yellow“. Achtung: Es gibt zwei verschiedene Grössen (7oz = 2dl, 9oz = 2.5 dl). Man kann die Becher auch selber falten, eine Anleitung findet man beim Googeln nach „Becher Origami“.

Mini-Whiteboards

Die Lernenden erhalten je ein Whiteboard sowie alleine oder zu zweit einen Stift und ein Putztuch.

Anwendung 1: Antworten von allen Kindern. Bei Fragen in die Klasse schreiben alle Kinder die Antwort auf das Whiteboard (anstatt dass man ein einzelnes Kind aufruft).

Anwendung 2: Feedback. Die Whiteboards eignen sich gut, um Meinungen einzuholen, Fragen / unklare Punkte / Vorbehalte zu eruieren oder Kernaussagen zusammenzufassen. Am besten bereitet man die Fragen vor.

Bezugsquelle: 1) Beim Schulbedarf gibt es dünne Folien, die an allen Oberflächen elektrostatisch haften. Diese funktionieren unterschiedlich gut. Wenn sie gut haften, kann man die Antworten an einer Wand sammeln. 2) Feste Whiteboards kann man herstellen, indem man Halbkarton in eine Aktenhülle aus glattem Plastik schiebt. Beides gibt es in der Papeterie oder im Warenhaus. 3) Man sollte wiederauffüllbare Stifte mit Flüssigtinte verwenden. Diese gibt es in der Papeterie oder im Bürobedarf. Sie sind relativ teuer, aber sie halten fast unbegrenzt lange und trocknen nicht aus. Achtung: Die Tinte lässt sich am Ende der Stunde sehr einfach abwischen, ist aber nach einer Woche unter Umständen nur noch schwer zu entfernen.

Exit Passes

Die Lernenden bekommen am Ende der Stunde kleine Kärtchen ausgeteilt, auf denen sie Feedback festhalten können.

Anwendung 1: Offen. „Wenn ihr Feedback habt zur Stunde, dann schreibt das bitte auf die Kärtchen“ oder „Gibt es noch Dinge, die euch besonders interessieren an diesem Thema?“.

Anwendung 2: Strukturiert. „Schreibe 1) etwas das du bereits wusstest, 2) zwei Dinge, die du heute gelernt hast, 3) etwas, worüber du gerne mehr wissen würdest“. Das Feedback dient dann der Planung der nächsten Stunde. Es ist besonders effizient, wenn man nicht sicher ist, wie gut die Stunde funktioniert hat (das ist oft sehr schwer zu beurteilen, die Kärtchen geben meist überraschende Einsichten).

Bezugsquelle: Bürobedarf, Warenhaus.

Namensstäbchen:

Anstatt dass Lernende sich melden mit Hand aufhalten, schreibt man die Namen aller Lernenden auf Stäbchen und zieht dann zufällig einen Namen. So kommen alle Lernenden an die Reihe und ich erfahre, was *durchschnittliche* Lernende wissen.

Bezugsquelle: Sehr preiswert im Bastelbedarf.

Literatur und Videos zu Theorie und Anwendung:

Dylan Wiliam (2011): Embedded Formative Assessment. Solution Tree Press. Elektronisch und gedruckt.

Interview zum Buch: <http://www.youtube.com/watch?v=B3HRvFsZHoo>

BBC-Dokumentation „The classroom experiment“: www.youtube.com/watch?v=J25d9aC1GZA,

www.youtube.com/watch?v=1iD6Zadhg4M

Gabriele Nordt (2005). Methodenkoffer zur Qualitätsentwicklung in Tageseinrichtungen für Schul- und Vorschulkinder. Beltz. Ähnliche Anliegen, aber stärker auf die Unterstufe bezogen.

